

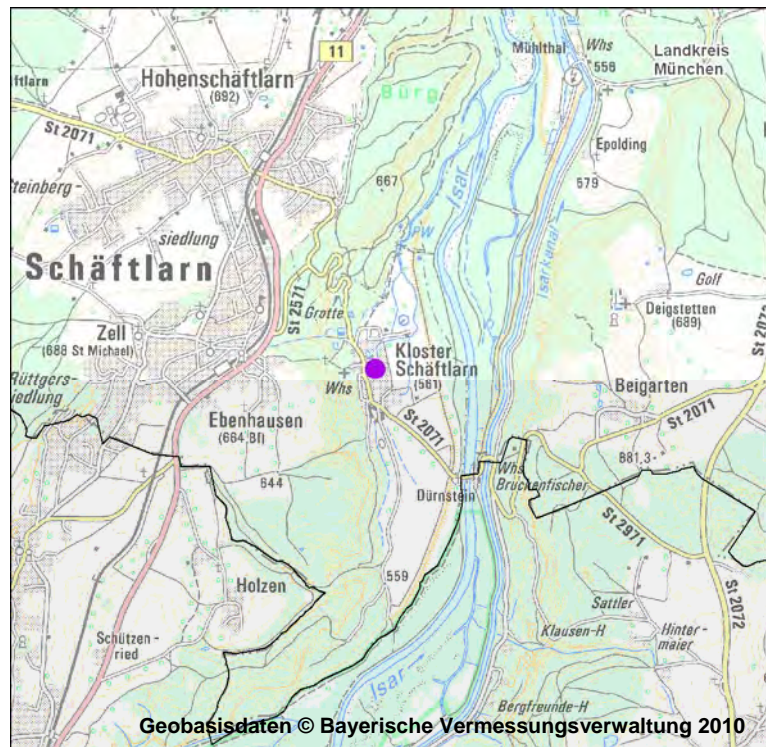


Infoblatt: NATURA 2000-Gebiet 8134-303 Fledermaus-Kolonien im Südwesten Oberbayerns

Hrsg.: Landratsamt München – Naturschutz, Forstrecht und Landwirtschaftsrecht
Stand: Februar 2012

BESCHREIBUNG UND LAGE

Im Südwesten Oberbayerns in den Landkreisen Bad Tölz-Wolfratshausen, Landsberg am Lech, Garmisch-Partenkirchen und München liegen Fledermaus-Kolonien, die gemeinsam als FFH-Gebiet gemeldet wurden. Fünf der insgesamt sechs Kolonien befinden sich in Kirchen und Klöstern. Das Große Mausohr (*Myotis myotis*) und die Wimperfledermaus (*Myotis emarginatus*) nutzen das besondere trocken Mikroklima der alten Kirchen- und Gebäudedachstühle als Geburts- und Aufzuchtplätze für den Nachwuchs (Wochenstuben). Der sechsten Kolonie dienen die Hohlräume einer Brücke über die Bundesstraße 23 als Wochenstubenquartier. Entscheidend für das Vorkommen der beiden Fledermausarten ist aber nicht nur die Verfügbarkeit geeigneter störungsfreier Quartiere, sondern auch ein Umfeld, das ausreichend Jagdhabitate bietet, um den hohen Futterbedarf der Kolonien während der Aufzuchtzeit zu decken.



Kloster Schäftlarn im Isartal © Wagner

NATURSCHUTZFACHLICHE BEDEUTUNG UND SCHUTZZWECK

Nicht zuletzt auf Grund ihrer Größe sind die Kolonien von landesweiter Bedeutung. Diese geben auch Auskunft über die Qualität der Landschaft bis in eine Entfernung von rund 15 Kilometern um die Wochenstuben. Die Wimperfledermaus bevorzugt reich strukturierte halboffene, parkähnliche Landschaften wie Streuobstwiesen, Waldränder, gebüsch- und laubholzreiche Wälder mit ausreichend Totholzanteil. Gerne jagen die Tiere auch zwischen und in offenen Viehställen. Im Gegensatz dazu nutzt das Große Mausohr vor allem hallenartige Wälder ohne nennenswerte Strauch- oder Krautschicht aber auch Kulturland zum Beutefang. Auf dem Weg zu den Jagdhabitaten orientieren sich Mausohren an Hecken, Streuobstwiesen, Waldrändern und Gewässerbegleitgehölzen.

Durch die gemeinsame Meldung als FFH-Gebiet, soll das Überleben dieser landesweit bedeutsamen Kolonien gewährleistet werden. Neben der Sicherung der störungs- und pestizidfreien Wochenstubenquartiere und der Erhaltung der Jagdgebiete, liegt ein Hauptaugenmerk auch auf der Erhaltung unzerschnittener Flugkorridore zu den Jagdhabitaten.



GEBIETSDATEN

Gebietsnummer und -name: 8134-303 Fledermaus-Kolonien im Südwesten Oberbayerns

Gebietsgröße: punktuell

Im Gebiet vorkommende Lebensraumtypen und Arten der Anhänge I und II der FFH-Richtlinie

Arten: Wimperfledermaus (*Myotis emarginatus*), Großes Mausohr (*Myotis myotis*)

ANSPRECHPARTNER

Fachbereich

Landratsamt München

Sachgebiet 6.3 - Naturschutz, Forstrecht und Landwirtschaftsrecht

Frankenthaler Str. 5-9

81541 München

Telefon: 089 / 6221-0

Fax: 089 / 6221-2215

E-Mail: naturschutz@lra-m.bayern.de

Den Standard-Datenbogen für das FFH-Gebiet finden Sie [hier](#) [Link].

http://www.lfu.bayern.de/natur/natura_2000_erhaltungsziele/datenboegen/8027_8672/doc/8134_303.pdf